

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

181 (13.11.1809)

Beilage

zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 47.

den 13. Nov. 1809.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

November.		Sonntag 5.	Montag 6.	Dienstag 7.	Mittwoch 8.	Donnerst. 9.	Freitag 10.	Samstag 11.
Baromet.	Morgens	27. 11. $\frac{7}{10}$.	28. 0 $\frac{8}{10}$.	27. 9. 0.	28. 0 $\frac{8}{10}$.	28. 2 $\frac{8}{10}$.	28. 2. $\frac{7}{10}$.	28. 1 $\frac{5}{10}$.
	Mittags	11. $\frac{9}{10}$.	17. 11. $\frac{8}{10}$.	9 $\frac{3}{10}$.	0. $\frac{6}{10}$.	2. $\frac{6}{10}$.	2. $\frac{7}{10}$.	1 $\frac{2}{10}$.
	Abends	28. 0 $\frac{6}{10}$.	10 $\frac{7}{10}$.	11 $\frac{3}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	2. $\frac{6}{10}$.	1 $\frac{8}{10}$.	27. 11. $\frac{7}{10}$.
Thermom.	Morgens	4. 0.	0. $\frac{10}{10}$.	3. $\frac{9}{10}$.	5 $\frac{7}{10}$.	4 $\frac{6}{10}$.	1. 0.	0. $\frac{7}{10}$.
	Mittags	6 $\frac{8}{10}$.	5. $\frac{9}{10}$.	5. 0.	8 $\frac{2}{10}$.	7. 0.	2. $\frac{6}{10}$.	2. 0.
	Abends	2. $\frac{6}{10}$.	3. 0.	4. $\frac{7}{10}$.	4 $\frac{10}{10}$.	3 $\frac{8}{10}$.	2. $\frac{7}{10}$.	— 0 $\frac{3}{10}$.
Witterung über- haupt.	Morgens	wenig heiter	zieml. heiter	regnerisch	etwas heiter	heiter	trüb	trüb
	Mittags	zieml. heiter	zieml. heiter	trüb	etwas heiter	heiter	trüb	trüb
	Abends	heiter	wenig heiter	trüb	heiter	heiter	trüb	heiter

Im Monat September: Höchster Barometerstand am 16. Nachts 28 Zoll $\frac{29}{100}$ Linien; tieffter am 20. Nachts 27 Zoll $\frac{57}{100}$ Linien; Veränderung 6. $\frac{51}{100}$ Linien; mittlere Höhe 27 Zoll $\frac{890}{100}$ Linien. Höchster Thermometerstand am 2. Mittags 21. $\frac{6}{10}$ Grad; tieffter am 27. Morgens 3. $\frac{5}{10}$ Grad. Veränderung 18. $\frac{1}{10}$ Grad; mittlere Wärme 11 $\frac{8}{10}$ Grad; daher etwas wärmer als gewöhnlich, kühler als in den Jahren 1802, 4, 5, 6, 8.; wärmer als 1803, 7. 1 ganz heiter, 3 ganz trübe, und 17 vermischte Tage. An 17 Tagen Regen, 1 Gewitter (am 2. Mittags.) Herrschende Winde von Südwest; es fielen auf 1 Quadratfuß 636 Kubitzolle Wasser. Die Witterung war für das Zeitigen der Trauben sehr ungünstig.

Im Monat Oktober: Höchster Barometerstand am 2. Nachts 28 Zoll $\frac{34}{100}$ Linien; tieffter am 10. Mittags 27 Zoll $\frac{990}{100}$ Linien; Veränderung 5. $\frac{51}{100}$ Linien; mittlere Höhe 28 Zoll $\frac{54}{100}$ Linien. Höchster Thermometerstand am 6. Mittags 12. $\frac{8}{10}$ Grade; tieffter am 30. Morgens 1. $\frac{5}{10}$ Grad; Veränderung 11. $\frac{3}{10}$ Grad; mittlere Wärme 6. $\frac{9}{10}$ Grade; daher kühler als gewöhnlich, und als in den Jahren 1802, 3, 4, 6, 7, 8.; wärmer als 1805. — Herrschende Winde von Nordost. 7 ganz heitere, 10 trübe, und 14 vermischte Tage; an 5 Tagen Regen; 10mals Morgens Nebel; auf 1 Quadratfuß fielen 79 Kubitzolle Wasser, weshalb dieser Monat sehr trocken war.

Übrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. [Vorladung.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Amtskellers Theodor v. Weingarten, wurde von Großherzoglichem hochpreislichem Hofgericht des Mittelheins per Rescriptum 110. Rastatt 18. Aug. 1809 H. B. No. 2678 der Sontprozess erkannt; es wird dies hiemit öffentlich mit dem Anhang verkündet, daß die Liquidations- und Prioritäts-Handlungen Montags, den 20. Nov. d. J. werden gepflogen werden, somit alle an die Amtskeller Theodorische Masse Anspruch habende mit ihren Akunden und Beweisen, an gebochtem Termin vor der Sontkommission auf dem Rathhaus zu Weingarten entweder persönlich oder durch hiniützliche Bevollmächtigte zu

erscheinen oder zu gewärtigen haben von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Durlach, am 6. Okt. 1809.

Aus Großherzogl. Hofgerichtlichem speciellen Auftrag.
Großherzogl. Oberamt.

Stellingen. [Vorladung.] Ueber das verschuldete Vermögen des verstorbenen Hrn. Amtskeller Hermann dahier, ist von Höchstpreislichem Hofgericht des Mittelheins der Sontprozess erkannt worden.

Erhaltenem Auftrage zu Folge, laden wir alle diejenige, welche etwas an die Herrmannische Sontmasse zu fordern haben, ein, Montags den 27. November d. J. vor dem Revisorat dahier, entweder persönlich zu erscheinen,

über einen hinlänglichen Bevollmächtigten abzuschicken, unter Mitbringung der Beweise gehörig zu liquidiren, wegen eines Nachlasses sich zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Den 24. Oktober 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Forzheim. [Vorladung.] In Folge einer erlassenen verehrlichen Verfügung der Hochpreißenlichen Regierung des Mittelrheins von 16. v. M., No. 10, 134. wird andurch der von Carlsruhe gebürtige, und schon seit vielen Jahren abwesende Christoph Schlatter öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und seine ihm angefallene ältliche Erbschaft in Empfang zu nehmen, als sonst solche seinen darum angeführten Geschwistern in unzumuthliche Verwaltung gegeben wird.

Den 16. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Steinbach. [Vorladung.] Alle diejenigen, welche an den gemäßen Martheus Knopf von Gallenbach, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche bis Dienstag den 21. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr, dem Theilungs-Kommissariat dahier, bei Strafe des Verlustes einzugeben und zu liquidiren.

Den 30. Oktober 1809.

Kork. [Vorladung.] Die Brüder Christian Heinrich und Jakob Hegel, weiland Johann Georg Hebes, Burgers und Beckersmeisters zu Willstett, Söhne, gingen im Jahre 1755 als Beckerknechte in die Fremde. Von ihrem Eitelichen Vermögen wurden im Jahre 1791 — 538 fl. den nächsten Verwandten in Erbpflegschaft gegen Kautions übergaben. Da nunmehr diese um Auslieferung des auf 1103 fl. sich belaufenden Ueberrestes sowohl als Ueberlassung obiger 538 fl. unter dem Erbschaftstitel ansuchen, so werden obengedachte Brüder oder deren rechtmäßige Erben andurch ediktaliter aufgefordert, sich a dato binnen 9 Monaten dahier zu der befraglichen Erbschaft zu melden, andernfalls zu gewärtigen, daß dem Ansinnen der sich gemeldet habenden Intestaterten ohne weiteres geferrt werde. Kork, den 17. Okt. 1809.

Großherzogliches Oberamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Andreas Siefert, der gewesene Provisor von Dinglingen, der sich mit der Jakob Marzischen Ehefrau von Ottenheim zweimal heimlicherweis flüchtig gemacht, und dem Jakob Marx jedesmal eine beträchtliche Summe Geld und anderer Effekten auf eine diebische Art entwendet hat, wird hiemit ediktaliter vorgeladen, sich innerhalb sechs Wochen zu seiner Vernehmung und Bestrafung um so gewisser vor hiesigem Oberamt zu stellen, als nach deren Verfluß er der Unterthanenrechte verlustig erklärt und des Landes verwiesen seyn soll.

Verfügt Mahlberg, den 20. Okt. 1809.

Großherzogl. Badisches Oberamt allda.

Mahlberg. [Vorladung.] Der wegen Diebstahl

dahier inngeseffene, vor beendigter Untersuchung aber aus dem Gefängnis gewaltsamerweise entkommene lebige Metzgerknecht Georg Metzger von Oberhausen, wird in Gemäßheit eines dahier eingelassenen verehrlichen Beschlusses Großherzogl. Hofgerichtes zu Rastatt, andurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 3 Monaten vor hiesigem Oberamt zu stellen, und sich sowohl über den von ihm verübten Diebstahl, als über sein bössliches Entweichen um so gewisser zu verantworten, als sein Vermögen konfisziert, er der Großherzogl. Lande verwiesen, und sein Namen an den Galgen geschlagen werden wird.

Den 31. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Schliengen. [Dienst-Antrag.] Auf den 2. December d. J. wird bei dem hiesigen Oberamt ein Actuars-Posten vakant, diejenigen, die solchen anzunehmen entschlossen sind, werden daher aufgefordert, sich in Balde unter Anlegung legaler Attestate über ihre Fähigkeiten und gute Aufführung an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Großherzogl. Oberamt.

Ettenheim Münster. [Vorladung.] Melchior Giedenmann Bürger von Wallburg, ist bereits vor 7 Jahren entlaufen, und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Da nun derselbe keine Kinder hat, und sein leiblicher Bruder Bartholome Giedenmann, sein zurückgelassenes Vermögen gegen genügliche Kautions übernehmen will; so wird ermelbter Melchior Giedenmann anmit peremptorisch vorgeladen, daß er sich in 3 Monaten bei hiesig Großherzogl. Amt stellen, widrigenfalls gewärtigen solle, daß sein zurückgelassenes Vermögen nach vorläufiger Inventur seinem leiblichen Bruder als Erb gegen Kautions zu geeignet werde.

Verfügt zu Ettenheim Münster, den 2. Nov. 1809.

Großherzogl. Amt.

Untertiegingen im Königreich Württemberg bei Enzweihingen gelegen. [Verpachtung.] Das hiesig Freiherrlich von Zwielerische Maierey-Gut, solle auf Lichtmeß 1810. auf mehrere Jahre verpachtet werden. Es hat 228 Morgen Ackerfeld in drei Zellen, wovon 20 Morgen immer jährlich für 1000, auch 1200 fl. Neys ertragen, 50 Morgen der besten Enzwiesen, 15 Morgen Baumgarten, deren Ertrag jährlich 4 bis 500 fl. ist, und mehrere hundert junge Bäume auf den nächsten Aedern um das Haus herum die erst in Ertrag kommen, 70 Schaafe unter Trieb, oder 7/40tel der Pfordernächte unisonst, mehreres Weidenholz zum Kappen, 2 bequeme Maierey-Häuser, nebst Schuppen und Stallungen. Es werden 1 oder 2 Wiederläufer zu Pachter gesucht, die eine gerichtliche Kautions von 2000 fl. stellen können. Es können noch mehrere Frucht- und Wein Parzellen, wie auch einige Morgen Weinberge dazu verpachtet werden. Pachtlustige können sich täglich dort, beim Aebtsbesitzer selbst melden, sonst wird es den 30. November d. J. öffentlich verpachtet im Aufstreich.